

Ausgezeichnetes an Landau Hochschule

Die diesjährigen Träger des Landauer Universitätspreises heißen Christina Brand, Annekatriin Schwarz und Dr. Tanja Lischetzke. Sie werden für ihre Leistungen in Romanistik, Betriebspädagogik und Psychologie ausgezeichnet.

Im Zentrum der „besten wissenschaftlichen Prüfungsarbeit“ von Christina Brand steht der Versuch, mit der Nutzung des Internets ein noch relativ neues Gebiet in der Fremdsprachenvermittlung zu erschließen. („Internet im Französischunterricht“).

Kenntnisreich werden Möglichkeiten des Recherchierens und der Wortschatzermittlung vorgestellt, ausführlich kommt der Einsatz von E-Mails und Videokonferenzen sowie die Organisation von Gesprächsforen zur Sprache. Im dritten Kapitel ihrer Arbeit geht es um das Sammeln eigener Erfahrungen im Unterricht einer 9. Realschulklasse. Anlass für das Vorhaben ist die didaktisch als wenig gelungen empfundene Gestaltung einer Lehrbucheinheit. Als Alternative zu den Lektionsangeboten greift Christina Brand auf Materialien einer Webseite zurück. Mit den „anwendungsbezogenen und innovativen Vorschlägen“, so der Gutachter Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, „zeigt die Verfasserin, wie für den Bereich der Fremdsprachenvermittlung ein vernünftiger Umgang mit neuen Medien ganz konkret aussehen kann“.

Für ihre Diplomarbeit zum Weiterbildungsbedarf von mittelständischen Unternehmen in der Region und Möglichkeiten des Wissenstransfers von seiten der Landauer Hochschule erhielt Annekatriin Schwarz in der Kategorie „Beste wissenschaftliche Prüfungsarbeit mit regionalem Bezug“ den ersten Preis. Insbesondere im Raum Landau sei die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und einer sich ursprünglich eher als Lehrerbildungsstätte definierenden Universität nicht selbstverständlich. Betreuer Prof. Dr. Jendrik Petersen: „Klein- und mittelständische Unternehmen sind darauf angewiesen, relativ schnell greif- und messbare Ergebnisse zu erzielen und nicht primär auf langfristige oder gar visionäre Vorstellungen zu setzen.“ Die Diplomandin befragte Entscheidungsträger in der Wirtschaft, der Verwaltung und der Universität. Es ging unter anderem darum, was im Leistungsangebot der Uni für Unternehmen interessant ist. Ein Ergebnis ihrer Befragung: Zur Führung eines Unternehmens bedürfe es nicht nur der Kompetenz von Ingenieuren und Finanzfachleuten, sondern der Führungskraft, „die hohe Kunst der externen und internen Kommunikation“.

Die Stichproben-Befragung von 46 Unternehmen brachte an den Tag, dass der Wissenstransfer von Universität zum Unternehmen sehr begrüßt wird, aber nur wenige wissen, was die Universität Landau ihnen bieten kann. Annekatriin Schwarz fand heraus, dass die Zurückhaltung der Betriebe gegenüber der Universität keine Kostenfrage sei, „da ihnen die Wertigkeit ihres Humankapitals bewusst und deshalb förderungswürdig ist“. Am Ende ihrer Arbeit fasst die Preisträgerin die Unternehmenswünsche an die Universität wie folgt zusammen: Die Betriebe

wünschen sich in der Mehrzahl eine engere Bindung der Universität an die Wirtschaft, und zwar in erster Linie über die Studenten. Die Uni Landau sollte Marketingstrukturen bilden, die es ihr ermöglichen, von sich aus auf die Unternehmen zuzugehen. Auf die Grundbedürfnisse der Unternehmen müsse mit gezielten Angeboten geantwortet werden.

In ihrer preisgekrönten Dissertation mit dem machtvoll formulierten Thema „Emotionale Selbstaufmerksamkeit, Klarheit und Stimmungsregulation: Analysen zur Validität und Funktionalität für das affektive Wohlbefinden“ stellt Dr. Tanja Lischetzke Skalen zur Erfassung individueller Gefühlswahrnehmung und Stimmungsregulation vor. „Menschliches Verhalten und Erleben ist ohne den Rückgriff auf selbstregulatorische Prozesse nicht hinreichend zu verstehen“, schreibt Prof. Dr. Michael Eid in seinem Gutachten. „Die Ergebnisse bestätigen“, behauptet die Verfasserin, „dass das häufige Achten auf die eigenen Gefühle für jene Personen von Vorteil ist, die über eine hohe Kompetenz verfügen, ihre eigenen Stimmungen zu regulieren.“

Die feierliche Verleihung des Landauer Universitätspreises 2003 findet am Mittwoch, 26. November, im Festsaal der Universität in der Bürgerstraße statt. Beginn ist um 19 Uhr. Den Festvortrag hält der frühere Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Paul Kirchhof zum Thema „Der Verfassungsauftrag zur Vereinfachung des Steuerrechts“.

(red) Lokalseite 1

GAUWEIR

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße
Ausgabe: Nr.272
Datum: Montag, den 24. November 2003
Seite: Nr.02_LLAN
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper